

-Dana Hieb-

Antje Zeiher

„...meine Devise ist es, nach etwas zu suchen, das ich gar nicht kenne. Man sucht etwas, man wittert etwas, aber man weiß noch gar nicht genau was. Das ist das Interessante im Leben eines schöpferischen Menschen. Das ganze Interesse besteht darin, es zu entdecken.“ Dieses Zitat von Pierre Boulez ist eines der Lieblingszitate von Antje Zeiher (*1979, in Reutlingen) und beschreibt ebenso seine wie ihre Vorgehensweise und den Malprozess.

Sie sucht das Unbekannte, das noch nicht Gefundene und das Besondere im Alltäglichen und erschafft so ihre Werke. Jede Arbeit beginnt bei Antje Zeiher mit einer Erinnerung: an Stimmungen, Melodien und Gesehenem. Aus einer konkreten und simplen Vorstellung entwickelt sich im Laufe des Prozesses durch Zufälle und Intuition eine abstrakte Welt. In jeder Phase entfernt sie sich weiter vom Fundstück weg und dennoch kann jede Schaffensphase ebenso für sich selbst stehen. Terry Winters schrieb: *„I am allowing each stage of the painting to exist simultaneously to build in an additive way.“* Genau das sagt Antje Zeiher auch über ihre Werke - Farbschicht um Farbschicht wird eine weitere Bildebene auf die Leinwand gebracht, bis der Prozess, im besten Fall von selbst, ein Ende findet und das Bild komplett ist.

Ihre oft sehr farbigen und gestischen Acryl auf Leinwand Arbeiten fordern den Blick des Betrachters heraus und zwingen auch ihn zu suchen, zu erkennen und zu assoziieren. Auf den ersten Blick lassen sich Wimpel, Flaggen, Seile und architektonische Elemente erkennen, die doch kein Gesamtbild erschließen lassen.

Aus genau diesem Grund wählt sie meist keine Titel für ihre Werke aus - sie möchte dem Betrachter die Assoziationen lassen und jedem die Möglichkeit geben, in eine eigene abstrakte Welt einzutauchen.

Oft grenzen Konturlinien Formen und Körper ab und teilen das Bild in Ebenen, die eine Tiefe suggerieren. Sind die Werke aus dem Jahr 2015 oft noch figurativer und lassen einen Gegenstand vermuten, erschließen die neueren Werke viel mehr Räumlichkeiten. Tritt man in die Räume von Antje Zeiher ein, erinnert es an Zimmer, Höfe und eine verwunschene Welt. Vielleicht findet man sogar Heißluftballons, Leitern, Treppen, Teppiche, Gardinen und Lampen in diesen Welten.

Ihre Permissie ist es, eine Malerei zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion zu erschaffen, die trotz dieser Abstraktion ihre eigene authentische Welt widerspiegelt.